



Kolsassberg, am 21. Februar 2017

## KUNDMACHUNG

der Sitzung des Gemeinderates vom 15. Februar 2017

Vorsitzender: Bürgermeister Alfred Oberdanner  
Anwesend: Vbgm. MMag. Alois Gruber, Gemeinderäte Werner Eberl, Rudi Egger, Martin Schmalzl, Wilhelm Winkler, Martin Stöckl, Josef Heubacher und Dr. Walter Rabl  
Entschuldigt: Daniel Parger – für ihn anwesend Ersatzgemeinderat Hermann Haid  
Ingrid Unterhofer – für sie anwesend Ersatzgemeinderat Siegfried Heubacher

### TAGESORDNUNG

1. Nachtragsbeschluss zum Voranschlag 2017
2. Bericht vom Obmann des Überprüfungsausschusses über die durchgeführte Kassaprüfung (4.Quartal 2016) vom 18.01.2017
3. Besprechung und Beschlussfassung über das eingelangte Ansuchen um Wasseranschluss an das Gemeindewasserleitungsnetz durch Herrn und Frau Ing. Werner und Mag. Sabine Pinggera vom 03.02.2017
4. Besprechung und eventuelle Beschlussfassung über das eingelangte Ansuchen um Wasseranschluss an das Gemeindewasserleitungsnetz durch Herrn und Frau Dr. Walter und Eva Rabl vom 06.12.2016
5. Beschlussfassung Änderung des Flächenwidmungsplanes eines Teilbereiches der Grundparzelle 486/1, KG Kolsassberg im Ausmaß von 1.072 m<sup>2</sup> laut Teilungsentwurf von Herrn Ing. Josef Huber von derzeit Freiland in Wohngebiet, Eigentümer Herr Hubert Haim (laut neuem Raumordnungskonzept der Gemeinde Kolsassberg als Wohngebiet vorgesehen, es entstehen 2 Bauparzellen)
6. Beschlussfassung Vergaberichtlinien Grundstücksverkauf Bodenfondsfläche
7. Subventionsansuchen
8. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Die Sitzung ist öffentlich.

#### Nicht öffentlicher Tagesordnungspunkt:

9. Beschlussfassung Anstellung einer Halbtagskraft in der Gemeindeverwaltung ab 01.03.2017

1. Der Amtsleiter erläutert dem Gemeinderat, warum sich eine kleine Änderung zum beschlossenen Voranschlag 2017 ergibt. Anstelle der zugesagten Bedarfszuweisung in Höhe von € 50.000,00 für einen Straßenbau erhalten wir nunmehr € 15.000,00 an Bedarfszuweisung für die im Jahr 2017 an die Volksschule Kolsass anfallenden Betriebs- und Investitionsbeiträge sowie € 35.000,00 an Bedarfszuweisung für die im Jahr 2017 an die Neue Mittelschule Weer anfallenden Betriebs- und Investitionsbeiträge. Die mit Ende Dezember 2016 beschlossenen Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben für den VA 2017 bleiben somit unverändert. Es handelt sich nur um eine Verschiebung von zugesagten Bedarfszuweisungen. Die Verschiebung war in Rücksprache mit der Gemeindeaufsicht, BH-Innsbruck notwendig.  
Der Gemeinderat beschließt diesen Nachtrag zum Voranschlag 2017 einstimmig.
2. GR Werner Eberl vom Überprüfungsausschuss berichtet von der am 18.01.2017 durchgeführten Kassaprüfung über das 4. Quartal 2017. Es gab in diesem Zeitraum zwei Überschreitungen zum vorhandenen Voranschlagsansatz.

Konto	VA 2016	Tatsächliche Ausgaben	Überschreitung
212-772	€ 68.500,00	€ 71.221,81	€ 2.721,81
240-520	€ 63.400,00	€ 67.510,87	€ 4.110,87

GR Werner Eberl liest die Begründungen der Überschreitungen laut Niederschrift der Kassaprüfung vor. Der Amtsleiter erklärt ebenfalls die Gründe dieser beiden Überschreitungen.

Der Gemeinderat beschließt die zwei Überschreitungen im 4. Quartal 2017 einstimmig.

Weiters wird berichtet, dass die Gemeinde Kolsassberg keine Wasser- und Kanalbenützungsgebühr und auch keine Müllgebühr der Schischule Hilber vorgeschrieben hat. Der Bürgermeister teilt mit, dass er umgehend die angeführten Gebühren vorschreiben werde.

Der Überprüfungsausschuss ersucht abermals, dass der Bürgermeister über den zu zahlenden Wasserzins durch die Gemeinden für die Beschneiungsanlage am Hoferlift berichten soll. Laut Bürgermeister ist dies bis dato nicht gänzlich mit der Gemeinde Weer abgeklärt. Seitens der Gemeinde Weer kam ja der Vorschlag, dass sie anstelle des geplanten Wasserzinses Wasser für die Beschneiungsanlage zur Verfügung stellen möchten. GR Rudi Egger hält fest, dass auf alle Fälle der Wasserzins an die Gemeinden Kolsass und Weer vorzuschreiben wäre. Dies betreffe aus das Vorjahr.

Der Überprüfungsausschuss möchte noch festhalten, dass die damals entnommene Betriebsmittelrücklage bis heute nicht zurückgeführt wurde. Dazu teilt der Bürgermeister mit, dass wir aufgrund der guten Jahre 2015 und 2016 diese Mittel zurückführen hätten können. Die erzielten Überschüsse wurden jedoch wieder für einmalige Vorhaben im Jahr 2016 und im Jahr 2017 verwendet bzw. verplant.

3. Der Bürgermeister liest dem Gemeinderat das Ansuchen der Familie Pinggera um den Anschluss an das Gemeindewasserleitungsnetz vor. Der Bürgermeister hat gemeinsam

mit Herrn Ing. Alfred Treichl und Herrn Pinggera vor Ort den Bereich begutachtet. Ein Anschluss an das Gemeindewasserleitungsnetz wäre kein großer Aufwand. Es ginge um eine Grabungslänge von rund 40 Metern. Derzeit werden vier betroffene Häuser von einer privaten Quelle mit Wasser versorgt. Jedoch hat die Quelle so gut wie keine Schüttung. Da die Familie Pinggera als einzige dort mit Hauptwohnsitz gemeldet ist und das ganze Jahr über dort wohnt, ersucht sie nunmehr um Anschluss an das Gemeindewasserleitungsnetz.

GR Rudi Egger fragt, ob es in späterer Folge ein Problem geben könnte, wenn die anderen drei Anrainer, die derzeit von dieser privaten Quelle mit Wasser versorgt werden, auch um einen Gemeindewasserleitungsanschluss ansuchen sollten. Laut Bürgermeister weiß die Familie Pinggera, dass sie aufgrund der geringen Grabungslänge die anfallenden Kosten gänzlich zu tragen haben. Wichtig wäre nur, dass ein Verteiler angebracht wird, wo in späterer Folge die anderen drei Hausbesitzer bei Bedarf an das Gemeindewasserleitungsnetz anschließen können, ohne dass die Familie Pinggera beeinträchtigt wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Familie Pinggera an das Gemeindewasserleitungsnetz anschließen kann. Dies wird der Familie Pinggera schriftlich mit dem Hinweis mitgeteilt, dass in späterer Folge auch weitere Häuser bei Bedarf an dieser neu zu errichtenden Leitung anschließen können.

4. Der Bürgermeister liest dem Gemeinderat das Ansuchen der Familie Rabl um den Anschluss an das Gemeindewasserleitungsnetz vor. Dr. Walter Rabl teilt dazu mit, dass die private Quelle, von der sie das Wasser beziehen, vor circa 10 Jahren saniert wurde. Trotzdem hat die Quelle so gut wie gar keine Schüttung mehr. Derzeit wird ihr Haus provisorisch über einen Wasserschlauch vom Nachbarn mit Wasser versorgt. Seiner Ansicht nach bringe eine neuerliche Sanierung der Quelle nichts.

Der Bürgermeister teilt mit, dass er gemeinsam mit Herrn Ing. Alfred Treichl die Sachlage besprochen habe. Es befindet sich rund 200 m unterhalb des betroffenen Wohnhauses ein Wasserbehälter der Gemeinde. Ein Hinaufpumpen des Gemeindewassers wäre möglich. Eine weitere Möglichkeit wäre die Versorgung mit Gemeindewasser von den Schmelzwaldquellen. Hier sprechen wir jedoch von einer Entfernung von rund 700 m Luftlinie, somit von einem größeren, kostenintensiveren Projekt. GR Rudi Egger würde diese Variante, obwohl diese natürlich kostspieliger sei, bevorzugen. Diese habe nämlich in späterer Folge den Vorteil, dass sie auch zur Sicherstellung der Gemeindewasserversorgung für die „Kröllsiedlung“ diene.

Der Bürgermeister schlägt vor, dass der Gemeindevorstand vor einer Beschlussfassung im Gemeinderat die nicht mehr schüttende Quelle mit Herrn Engelbert Mayr vom Kulturbauamt im Beisein der Familie Rabl begutachten werde und mit dem Amtssachverständigen auch die oben angeführten Varianten besprechen werde. Anschließend kommt das Ansuchen der Familie Rabl nochmals auf die Tagesordnung einer Gemeinderatssitzung.

Der Gemeinderat ist mit diesem Vorschlag einverstanden.

5. Der Bürgermeister teilt mit, dass die beantragte Umwidmung im Teilbereich der Grundparzelle 486/1, KG Kolsassberg, Eigentümer Herr Hubert Haim im Ausmaß von 1.172 m<sup>2</sup> von derzeit Freiland in Wohngebiet bereits in der Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Kolsassberg vorgesehen ist. Es werden in späterer Folge zwei Bauparzellen entstehen, welche eine Größe von 500 m<sup>2</sup>

und 572 m<sup>2</sup> ausweisen werden. Der größeren Parzelle kann seitens der Gemeinde ebenfalls zugestimmt werden, da sich ein Teil dieser neuen Bauparzelle im Hangbereich befindet und dort nicht bebaubar ist. Ein weiterer Streifen von 100 m<sup>2</sup> Umwidmungsfläche wird in späterer Folge der Grundparzelle 486/2 (derzeit 400 m<sup>2</sup>) zugeschrieben.

Der Gemeinderat hält fest, dass die Lastenfreiheit der umzuwidmenden Fläche vom Eigentümer, Herrn Hubert Haim auf seine Kosten herzustellen ist. Der Gemeinderat beschließt die beantragte Umwidmung einstimmig.

6. Der Gemeindevorstand hat die bereits ausgearbeiteten Vergabekriterien betreffend Bodenfondsfläche besprochen und nochmals überarbeitet und trägt sie dem Gemeinderat vor.

Der Gemeinderat ist mit den vorgetragenen Vergabekriterien einverstanden und beschließt diese einstimmig.

7. Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Subvention für 2017 von € 400,00 an den Elternverein Kolsass-Kolsassberg-Weer.

8. Allfälliges

a) Der Bürgermeister teilt mit, dass am 18.03.2017 die Jungbürgerfeier stattfindet. Im Zuge dieser Feierlichkeit werden auch die ausgeschiedenen Gemeinderäte verabschiedet.

b) GR Martin Schmalzl fragt nach, wer für die Reinigung der WC-Anlage im Schischulcontainer zuständig ist. Der Bürgermeister kann dies auf Anhieb nicht beantworten. Er werde der Sache nachgehen.

c) GR Martin Schmalzl weist darauf hin, dass im Jahr 2013 Richtlinien für die Fremdnutzung des Turnsaales in der VS-Kolsassberg festgelegt wurden. Diese sollten in der Praxis auch umgesetzt werden, das es immer wieder Probleme und Beschwerden gäbe. Der Bürgermeister teilt mit, dass er darüber informiert sei.

d) Der Vizebürgermeister MMag. Alois Gruber möchte darauf hinweisen, dass der Schülertransport durch die Firma Ledermais teilweise nicht reibungslos funktioniere.

**Nicht öffentlicher Tagesordnungspunkt:**

9. Der Gemeindevorstand hat die eingelangten Bewerbungen für die ausgeschriebene Stelle in der Gemeindeverwaltung im Vorfeld der heutigen Sitzung begutachtet und schlägt dem Gemeinderat vor, Frau Julia Gredler ab 01.03.2017 in der Gemeinde Kolsassberg, vorläufig mit einem befristeten Dienstverhältnis bis zum 31.12.2017 anzustellen.

Der Gemeinderat beschließt die Anstellung von Frau Julia Gredler einstimmig.

An die Amtstafel angeschlagen  
am 21. Februar 2017  
Abgenommen am

Schriftführer:  
Christian Hochschwarzer



Der Bürgermeister:



(Alfred Oberdanner)